

Vintage Sound

Aguilar AG 4J-60 Pickups

Wir Bassisten sind immer auf der Suche nach „dem Ton“. Einen Ton, wie ihn Idole wie Jaco Pastorius, Larry Graham oder Marcus Miller besitzen. Was wir dafür geben würden? Ich persönlich sofort meinen kleinen Finger der rechten Hand, den brauche ich eh' nicht zum Bassspielen. Was ich aber bisher am meisten gegeben habe, war leider mein Geld – mühsam erspart und hart erarbeitet. Geld für Instrumente, Verstärker, Boxen, Kabel, Effektgeräte und natürlich Tonabnehmer. Um dann immer mit dem neu erworbenen Equipment und großen Erwartungen in den Proberaum gestieft zu kommen – und nach einiger Zeit festzustellen, dass es zum Sound eines Marcus Miller dann doch wieder nicht reicht. Danach die Fehlersuche und natürlich Schuldzuweisungen: Das Kabel! Die Saiten! Der Hochtöner! Der Gitarrist! Und so weiter und so fort. Die unendliche Geschichte wird in den Proberäumen weitergeschrieben.

Text von Leif Bendt, Fotos von Andreas Huthansl und Pit Wehowsky

Von dieser unendlichen Geschichte, einer Suche nach dem heiligen Gral aller Bassisten können die Hersteller von Bassequipment offensichtlich sehr gut leben. Auch Aguilar aus den USA ist so ein Hersteller von (zugegeben allerfeinsten) Amps, Boxen und Effekten für unsere Instrumente... mit einem Ruf wie Donnerhall in der Bassistenszene und einer exklusiven Serie an Bassequipment. Brandneu hinzugekommen sind Vintage-Tonabnehmer für J-Bässe. Denn wenn nach dem heiligen Gral des Tons gesucht wird, sind es in den allermeisten Fällen J- oder P-Bässe, die aufgemöbelt werden sollen.

Auf den ersten Blick verraten die Pickups nichts von ihrem Vintage-Flair. Kein Wunder, denn auch die J-Bass-Pickups haben sich in all den Jahren äußerlich nur extrem wenig

verändert. Innerlich dagegen schon. Wer sich spaßeshalber mal in Internetforen zu diesem Thema tummelt, wird schnell merken, dass es mehr Meinungen als Forumsteilnehmer gibt. Ich möchte mich jetzt nicht im Einzelnen über die Unterschiede auslassen, sondern mich wieder auf die Tonabnehmer konzentrieren, die sich mittlerweile in meinem Schwalbe Juices 4 befinden. Der Einbau ist dank des mitgelieferten, übersichtlichen Einbaudiagramms schnell gemacht und auch von Laien mit einem einigermaßen vernünftigen Lötkolben und ein bisschen Erfahrung im Lötten gut zu bewerkstelligen.

Fenderlike

Saiten aufgespannt und Ohren aufgesperrt! Genau so muss ein alter Jazz Bass klingen: satt und rund in den Bässen,





knackige Mitten und ein wunderbar lispelnder Höhenbereich. Nur dass ich keinen alten Fender Jazz Bass aus den frühen sechziger Jahren besitze, sondern einen neuen deutschen J-Bass, noch nicht eingespielt und ohne Macken. Nicht so ein altes Schätzchen, für das sich mein geschätzter Kollege Henner Malecha interessiert. Die Entwickler von Aguilar haben einige Jazz Bass Tonabnehmer aus den sechziger Jahren genommen und aus diesen Vorlagen ein Extrakt herausgezogen. Die Basis bilden AlNiCo V Magnete und der klassische Formvar Draht mit 42 Stärke, wie Fender ihn in der damaligen Zeit benutzte. Die Wicklung ist bewusst unregelmäßig auf die Magnete aufgetragen, um mehr Charakter in den Ton zu bekommen. Alles genau so, wie Fender es in den sechziger Jahren gemacht hat. Und das kommt an! Bei einem weiteren Test in einem neuen Fender American Standard Jazz Bass mit Standard JB Pickups bringen die Aguilar Tonabnehmer einen charakter- und druckvollen Ton. Der Bass klingt wie ausgewechselt, frischer und satter, die Höhen werden feiner gezeichnet und der Tiefmittenbereich hat dieses typische Grollen eines 62er Jazz Basses. Der Halstonabnehmer drückt reichlich Bässe aus den Boxen. Die Aguilar Pickups sind sehr nah am Original.

Das Entscheidende an den Austauschtonabnehmern für J-Bässe ist aber der Steg-Pickup. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Viele Tonabnehmer enttäuschen in dieser Disziplin. Zu ungenau ist ihr Sound, zu verwaschen der Mittenbereich, zu aufdringlich die Höhen. Nicht so die Tonabnehmer von Aguilar: Hier ist der Sound präsent und direkt, wunderbar röchelige Mitten und ein klarer Höhenbereich dringen an meine Ohren. Aber auch die Bässe halten mit. Der neue Fender Jazz Bass verliert nur wenig Druck und bleibt gut fühlbar. So muss es sein.

Gute Figur

Die Entwickler von Aguilar haben ihre Hausaufgaben gemacht – und sie haben sie gut gemacht. Die AG 4J-60 Tonabnehmer bieten ein breites Spektrum an klassischen J-Bass-Sounds. Auch oder gerade in neuen Bässen machen sie eine gute Figur. Da sie preislich im oberen Bereich angesiedelt sind, der Listenpreis für ein Paar beträgt 199 Euro, stehen sie bekannten und exzellenten Mitbewerbern gegenüber. Die Luft ist dünn da oben und so bleibt mein Resümee: Unsere Suche geht leider weiter, denn der Ton kommt aus den Fingern und die Tonabnehmer übertragen sie nur. Gute Tonabnehmer bringen den Ton besser rüber und die Aguilar-Tonabnehmer gehören definitiv zu den sehr guten. ■

DETAILS

Hersteller: Aguilar

Modell: AG 4J-60

Herkunftsland: USA

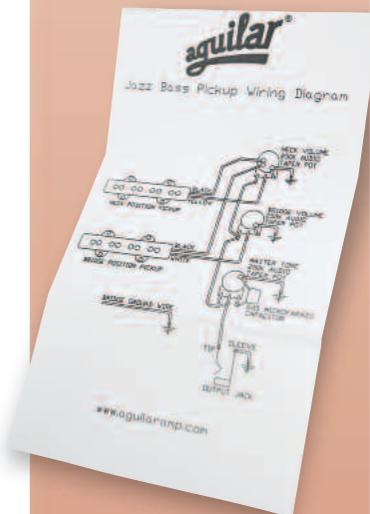
Preis: 199 Euro

Getestet mit: Schwalbe Juices 4, Fender American Standard Jazz Bass, Glockenklang BassArt Classic, Glockenklang Double Box

Vertrieb: G. Knauer

www.aguilaramp.com

www.gknauer.de



1/3h Schertler